

III. Aufß Neuejahr.

m. Von Gott will ich nicht.

35. **W**ir danken Gott dem Sohne, zu diesem Neuenjahr, dem eingen Gnaden throne, daß er in Noth und Gefahr uns alle hat behütt, die Großen mit den Kleinen, er wirds noch stets gut meinen mit uns aus lauter Güt.

2. Wir bitten allzusammen mit Herzen und mit Mund, er woll sich unsr erbarben heut und zu aller Stund, durch sein Barmherzigkeit, alle Sünde uns vergeben, und uns nach diesem Leben schenken die ewige Freud;

3. In mittler Zeit verleihen Lehrer und Diener treu, die sein Wort mögen treiben getrost ohn allem Scheu, wider des Satans Wurd, daß nicht gros Sünd und Schande einreiß in unserm Lande, zur Unehre selnem Wort;

4. Der Obriakeit auch geben Fried und gut Regiment, darzu ein langes Leben, und daß sie Fleiß anwend, zu fördern Gottes Ehr, Fromme bey Recht zu schützen, suchen gemeinen Nutzen, und lindern groß Beschwer.

5. Er woll uns auch behüten vor Feur und Kriegsgefahr, vor aller Feinde Wüten, vor der Verföhler Schaar, in Deutschen Vaterland den lieben Fried erhalten, damit bey Jung und Alten sein Ehr werd weit bekannt.

6. Er woll uns auch beysamen an diesem Ort und Gemein bewahrn vor Sünd und Schanden, die wir sein Diener seyn, bis wir von dieser Welt in seinem Fried abscheiden, zur ewigen Ruh und Freuden, wenn und wies ihm gefällt.

7. Darauf wir sprechen Amen! und zweiffen nicht daran, er wird uns gebn zusammen, was wir gebeten habn. hoffen auch sämtlich all, er werd uns fort bewahren in diesem Neuenjahre nach seinem Wohlgefallen.

36. **S**elst mir Gottes Güte preisen, ihr Christen insgemein, mit Sang und andern Weisen ihm allzeit dankbar seyn, vornemlich zu der Zeit, da sich das Jahr geendet, die Sonn sich zu uns wendet, das Neujahr ist herben.

2. Ernstlich laßt uns betrachten des Herren reiche Gnad, und so gering nicht achten sein unzählig Wohlthat, stets führen zu Gemüth, wie er dieß Jahr gegeben all Nothdurft diesem Leben, und uns vor Leid behüt.

3. Lehr, Amt, Schul, Kirch erhalten in gutem Fried und Ruh, Nahrung für Jung und Alten bescheret auch darzu, und gar mit milder Hand sein Güter ausgespendet, Verwüstung abgewendet von dieser Stadt und Land.

4. C